

Das Licht als Signal
Francesco Mariotti

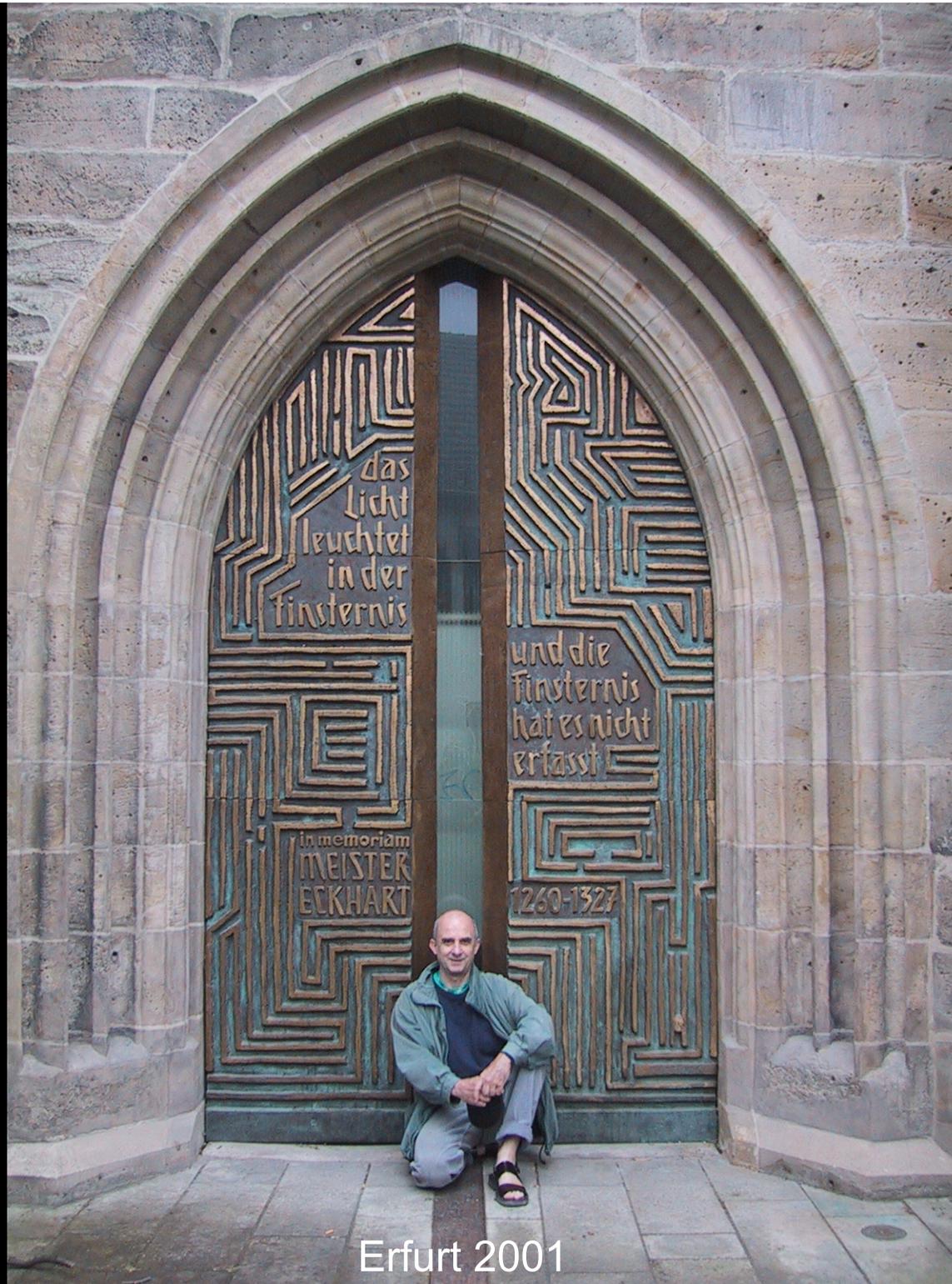
sculpture network XI-th international Forum

Die Zukunft leuchtet
Licht in der Gegenwartskunst

28.-29. September 2012

Celle

1. Licht, Licht als Signal
2. Kommunikationsskulpturen
2. Hybride Gärten & Glühwürmchen
3. The Fireflies Fence & The Fireflies Factory
4. Die Larvenzucht
5. 0-Lux, absolute darkness



Erfurt 2001

SICHTBARES LICHT

380 NM bis 750 NM sichtbar für menschliches Auge

< 380NM = UV-Licht

> 750 NM = Infrarot-Licht

Nanometer

Milliardstel Meter (ein Millionstel Millimeter)

Calystegia sepium (L.) R.Br.

Convolvaceae



Visible light

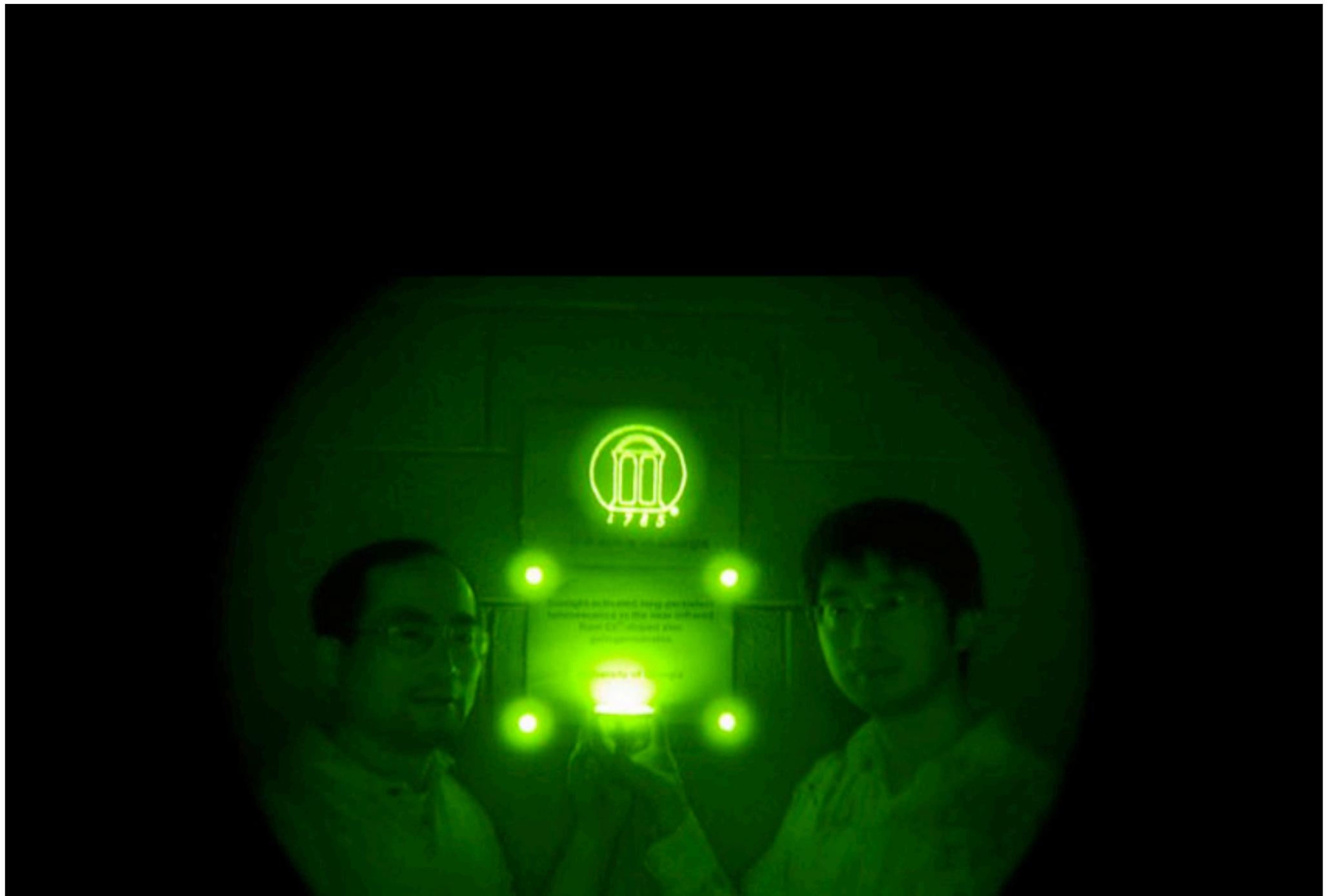


UV light

(FF + CC20C, SB-140)

Both images: Nikon D1H @800 ISO, UV-Nikkor 105 mm f/4.5

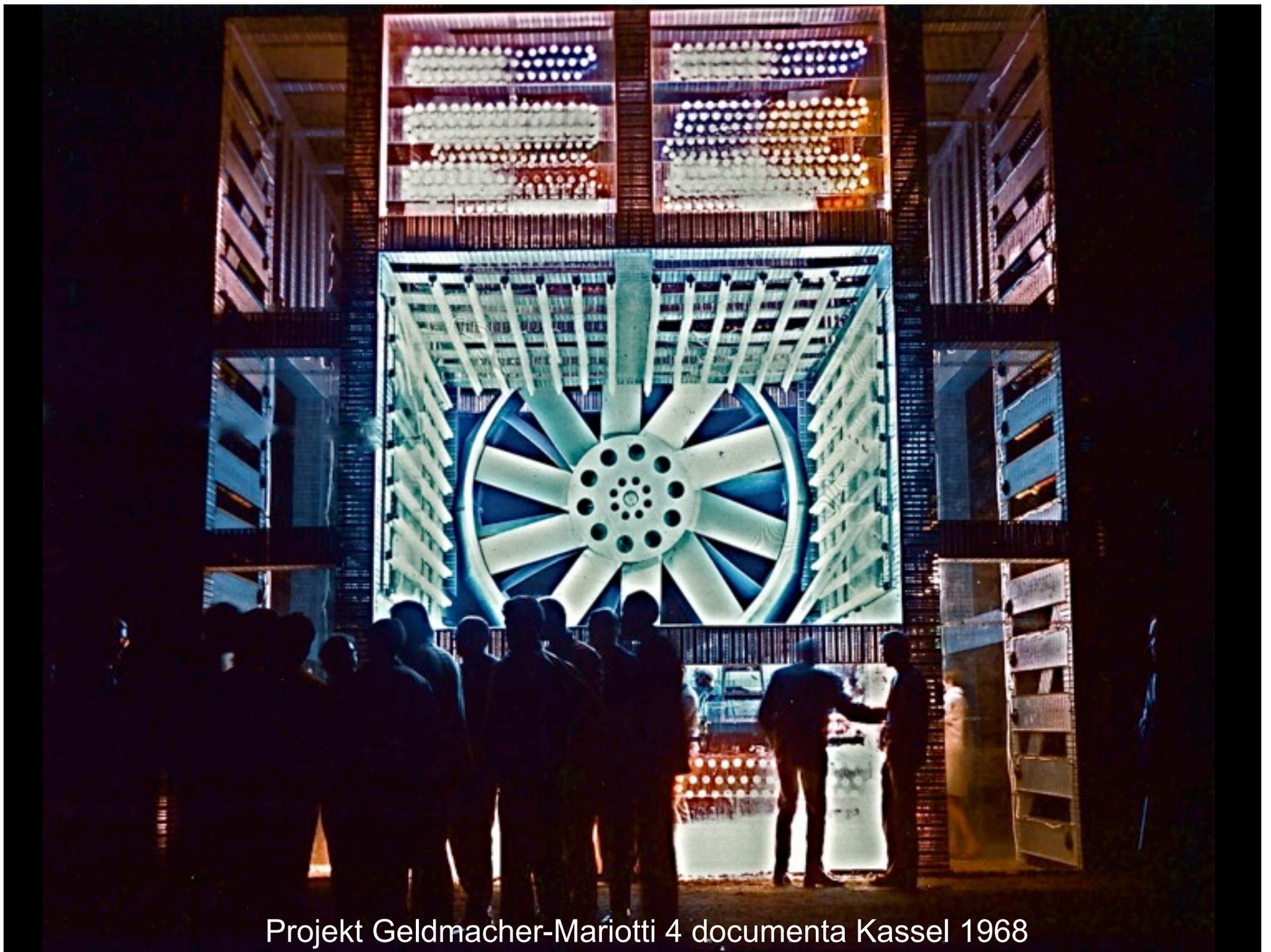
© Bjørn Rørslett/NN



UGA/ Zhengwei Pan

Forscher Zhengwei Pan (l.) und Feng Liu zeigen ihr neu entwickeltes Material: Die Substanz leuchtet tagelang im nahen Infrarotbereich, sobald sie nur kurz dem Sonnenlicht ausgesetzt war. Mit einem Nachtsichtgerät ist dies zu sehen, mit bloßem Auge nicht.

Kommunikationsskulpturen



Projekt Geldmacher-Mariotti 4 documenta Kassel 1968

Am Tag der Eröffnung der 4.documenta, am 27. Juni 68, wurde von uns ein Informationsblatt veröffentlicht, das wir im folgenden teilweise wiedergeben:

"Die Durchführung einer Kunstausstellung wie der 4.documenta, die zu einem beachtlichen Teil mit staatlichen Zuschüssen finanziert wird, erscheint gerechtfertigt, wenn sie als Informationsträger nicht nur für eine Minderheit sondern auch für eine breite Öffentlichkeit verständlich wird. Kunst in dieser Funktion muß Sachverhalte und Argumente für gesellschaftliche Veränderungen veranschaulichen. Kunst in ihrer ästhetischen Eigenschaft dient lediglich einer oberflächlichen Verschönerung der Umwelt; sie fördert die Ergebenheit in bestehende Verhältnisse und deren Konservierung. Veränderung bestehender Verhältnisse ist nicht möglich durch subjektive, irrationale Erzeugnisse individualistischer Künstler.

Es erscheint heute hier unter den gegebenen gesellschaftspolitischen Bedingungen unumgänglich, Kunstprodukte als Kommunikationsmittel einer kritischen Auseinandersetzung mit der Gesellschaft zu verwenden.

Das Projekt Geldmacher-Mariotti erstreckt sich über fünf nachvollzieh- und verfolgbare Phasen der Realisation:

In der Phase 1 wurde das Objekt-Modell auf seine Realisierbarkeit hin untersucht, neu konzipiert und die Realisation vorbereitet. Die Arbeit im Team erwies sich hier als unerlässlich im Hinblick auf eine Objektivierung der Maßstäbe.

In der Phase 2 wurde das Objekt als ästhetisches Produkt aus Fertigteilen der Industrie montiert. Es soll verdeutlichen, daß Kunst nicht durch unfaßbare Leistungen einzelner Persönlichkeiten sondern durch handwerkliche, auch kollektive Arbeit entsteht.

In der Phase 3 werden lichttechnische und elektroakustische Installationsarbeiten durchgeführt. Anscheinend ästhetisch formale Gestaltung entsteht infolge der Zweckbestimmtheit des Materials und soll Signalcharakter haben.

In der Phase 4 übernimmt das Objekt seine Funktion als Kommunikationsmittel der Information kultur- und gesellschaftspolitischer Probleme.

In der Phase 5 ist die Möglichkeit der Erweiterung des Objekts im Hinblick auf Material und Inhalt gegeben. Das Objekt soll als Kommunikationsort und Diskussionsbasis von der Öffentlichkeit genutzt werden."

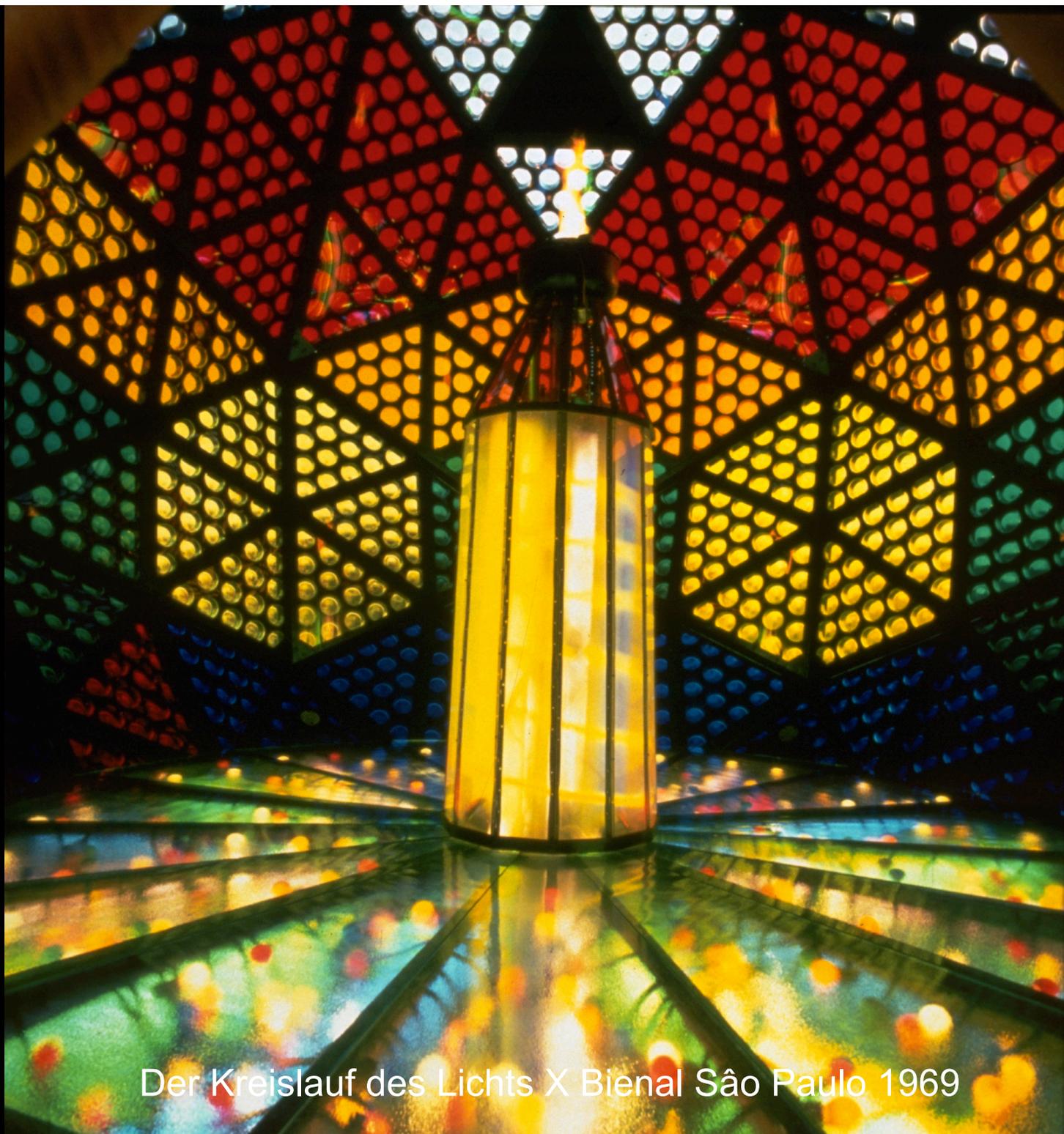


Projekt Geldmacher-Mariotti 4 documenta Kassel 1968

<http://www.youtube.com/watch?v=stca5-6DW4M&feature=youtu.be>



Der Kreislauf des Lichts X Bienal São Paulo 1969



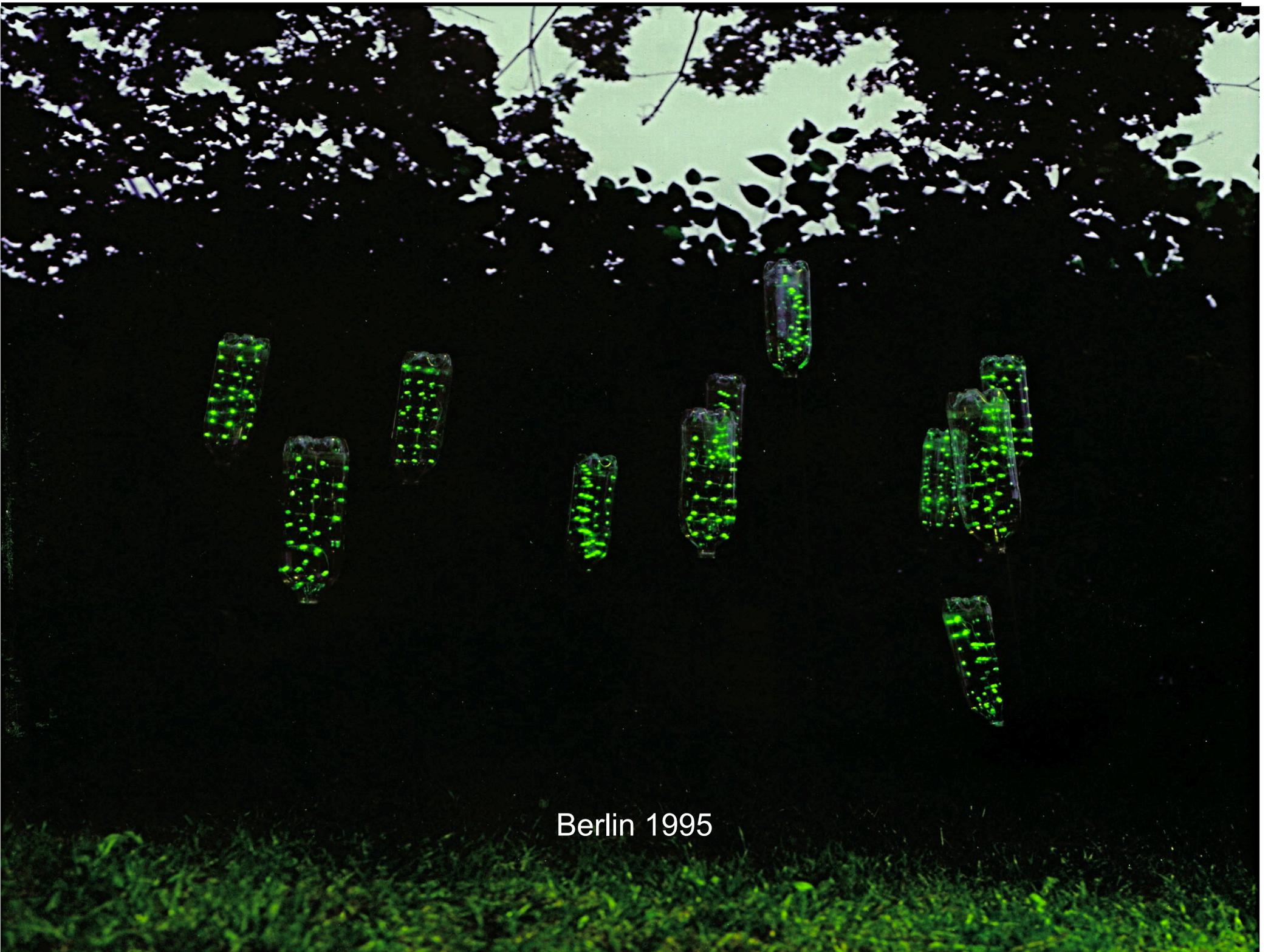
Der Kreislauf des Lichts X Bienal São Paulo 1969



Hybriden Gärten & Glühwürmchen
1995 bis 2011



Berlin 1995



Berlin 1995

Hybride Gärten

Mariottis Skulpturen und Installationen sind hybrid. Sie sind aus Verschiedenem zusammengesetzt, von zweierlei Herkunft, gemischt und zwitterhaft. Sie bestehen aus bunten PET-Flaschen und blinkenden Leuchtdioden und sind doch irrlichternde Glühwürmchen und zauberhafte Blüten. Sie sind Plastik und Supermarkt und Trash und Konsum und sind doch Magie und Poesie und Kunst. Natürlich und künstlich, organisch und artifiziell, biotopisch gewachsen und elektronisch kontrolliert – es sind Bastarde, Zwitterwesen, Mischlinge. Es sind hybride Gärten.

Benjamin Marius Schmidt, «Warum wir hybride Gärten brauchen»
Celle, Juni 2000



Lima, Perú 1997



Zürich 1998



Hamburg 1999



Lüdenscheid 2002



Quantenwiese, VSL Niederösterreich 2003



Quantenblumenballett, Lunz am See 2004



Trancoso, Portugal 2006



Ludwigsburg 2009



Ludwigsburg 2009



Ludau, Sachsen. Halsmarkt mit Apfelbrunnen



Ludwigsburg 2009





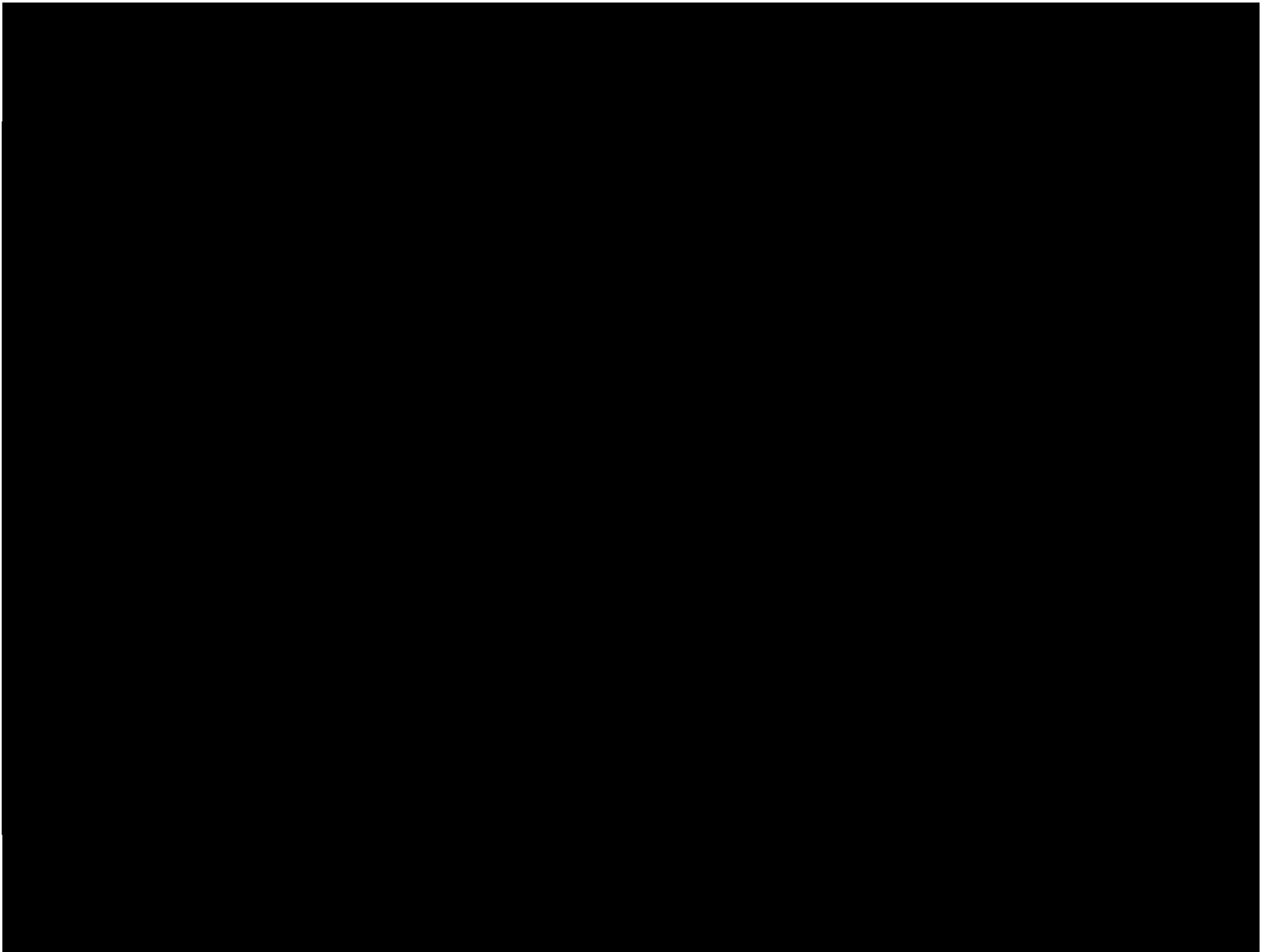
Celle 2011

The Fireflies Fence & The Fireflies Factory
2006 bis 2012



The Fireflies Fence, VSL Niederösterreich 2006



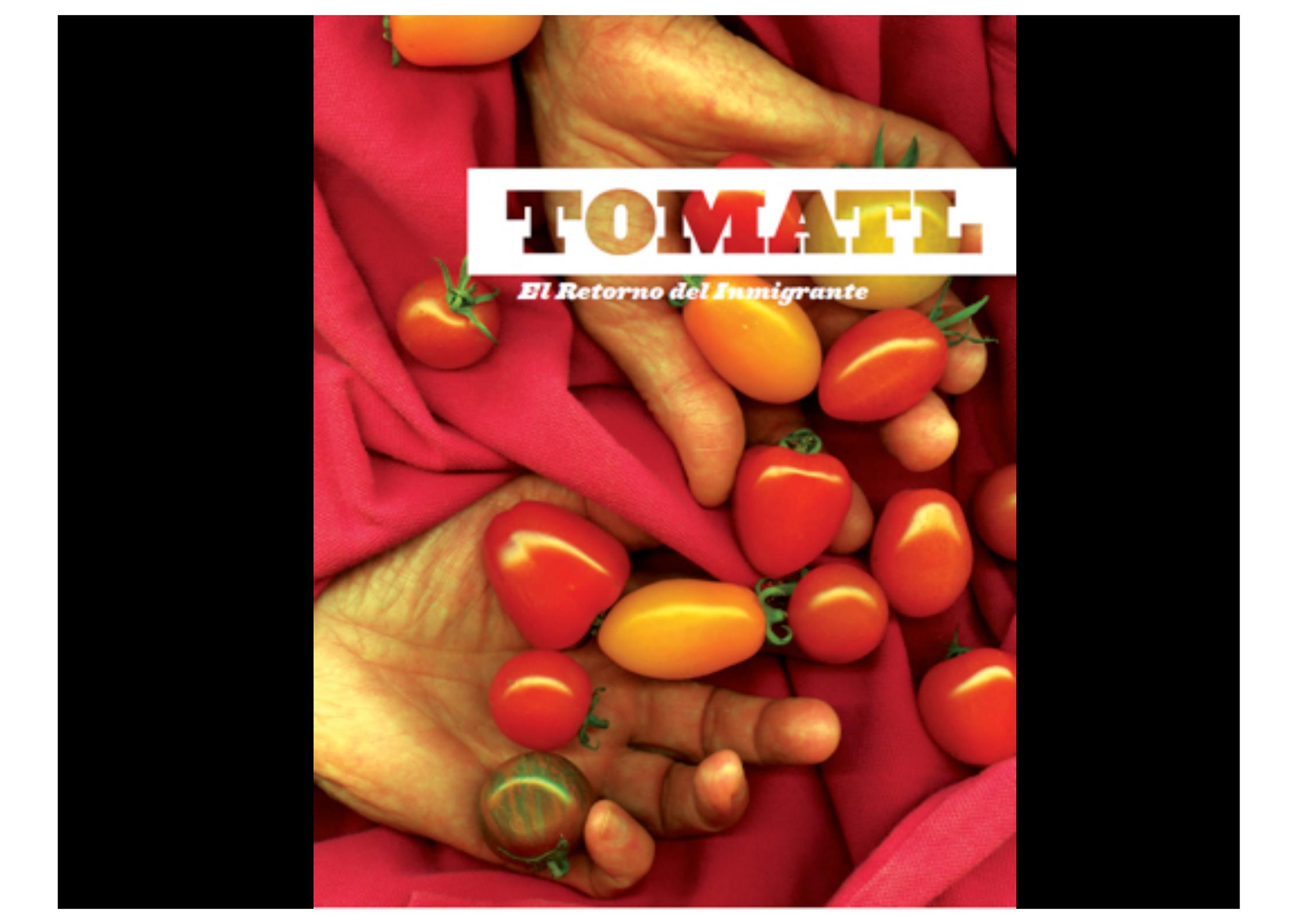


Zelluläre Automaten eignen sich vor allem zur Simulation dynamischer Systeme mit viele gleichartigen Komponenten. Solche Systeme zeichnen sich dadurch aus, dass benachbarte Komponenten auf einfache Weise miteinander in Wechselwirkung treten. Das massenhafte und gleichzeitige Wechselwirken benachbarter Komponenten, wirkt sich auf das dynamische Verhalten des gesamten Systems aus. Indem jede Komponente gleichzeitig auf mehrere Nachbarn wirkt und von mehreren Nachbarn gleichzeitig beeinflusst wird, können sich die lokalen Wechselwirkungen lawinenartig über das gesamte System ausbreiten.

*Peter Hoffmann - Zelluläre Automaten als kompositorische Modelle
(Kulturelle Dialoge-Akademie der Künste Berlin)

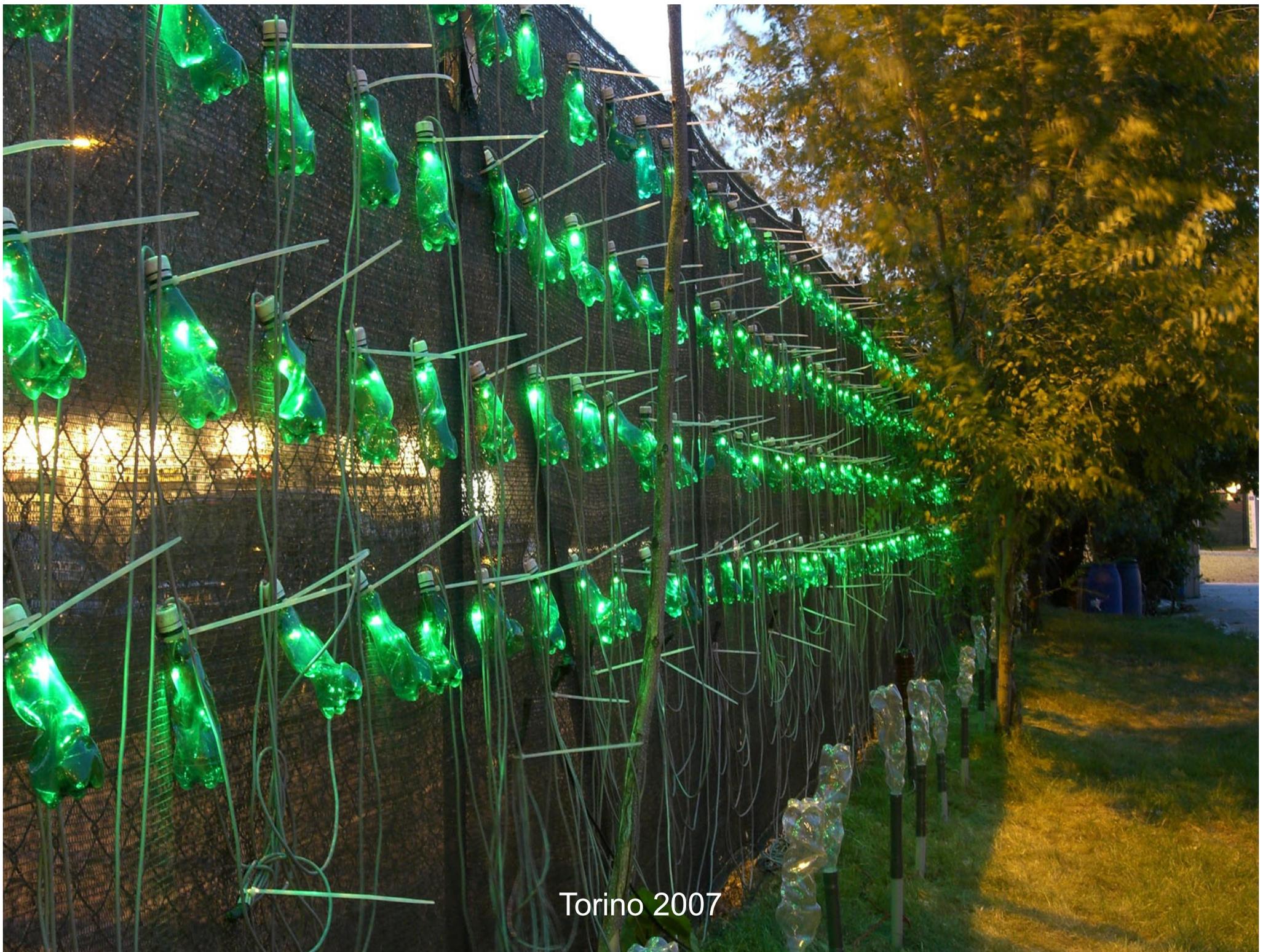




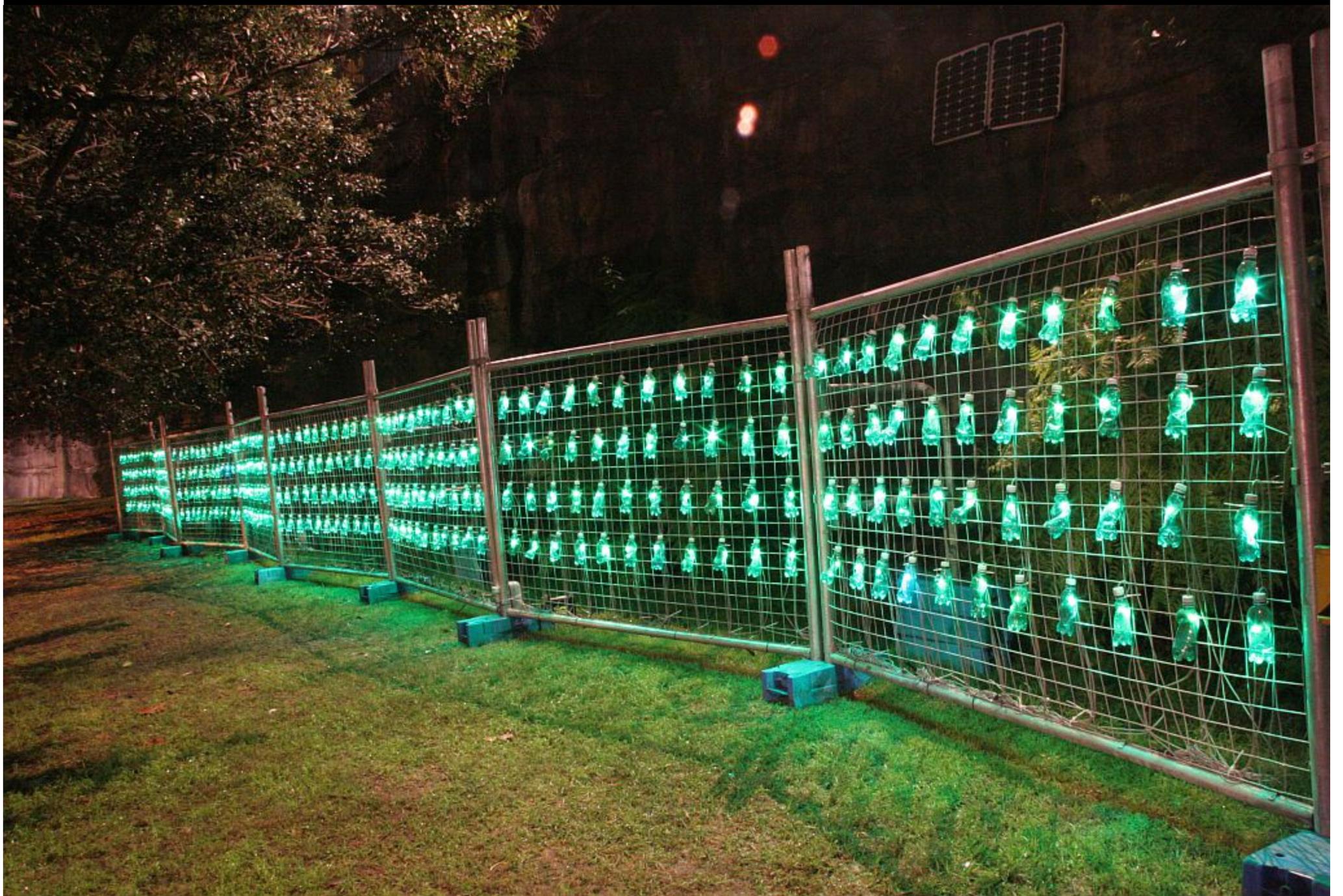


TOMATEL

El Retorno del Inmigrante



Torino 2007



Sydney 2009



Singapore 2010



Heidelberg 2010



Gdansk 2010



Chiasso 2011



Lima, Perú 2012

The Fireflies Factory



530 – 590 NM



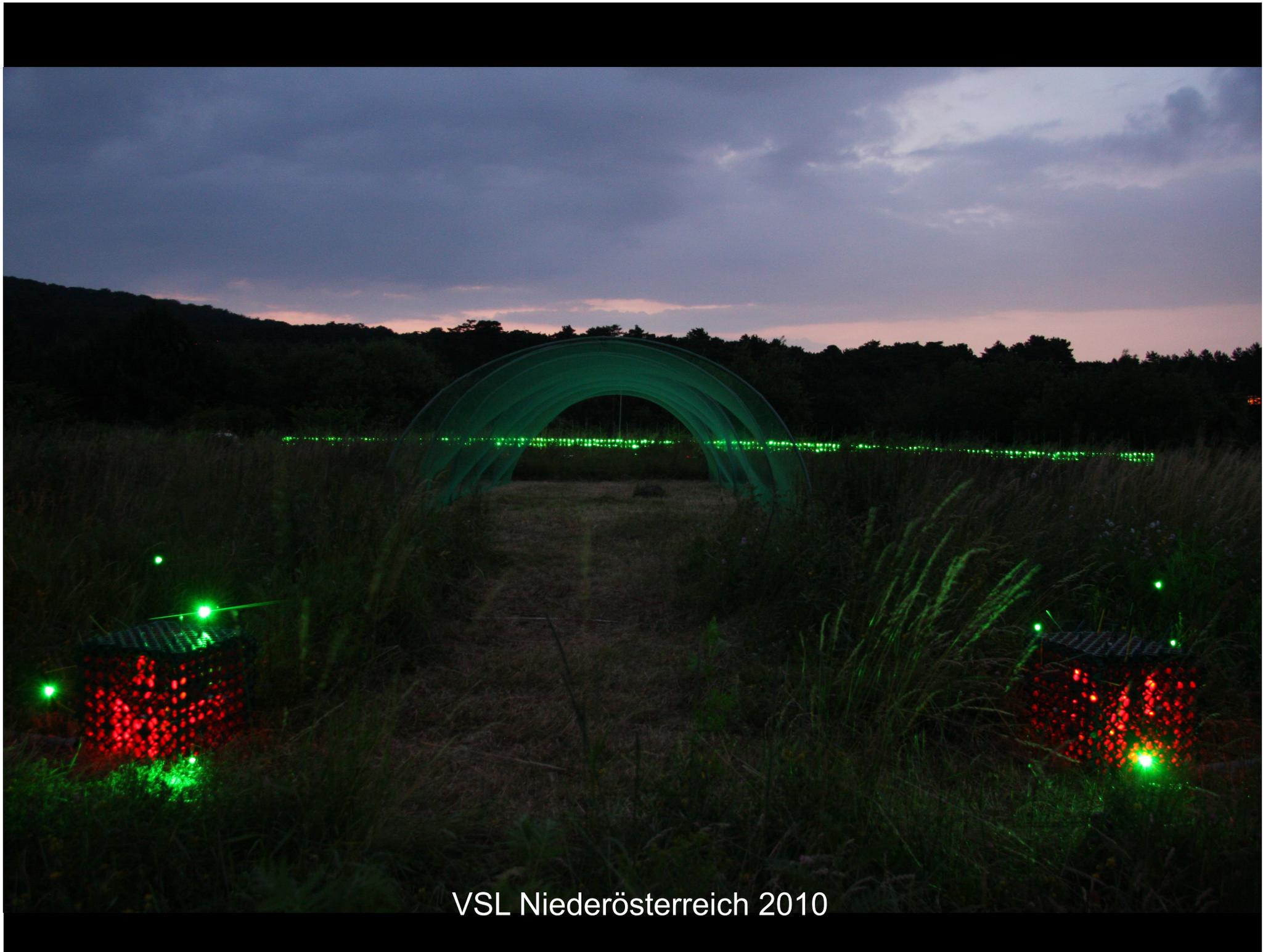
530-590 NM



Flashing patterns of fireflies (Lampyridae)



VSL Niederösterreich 2010



VSL Niederösterreich 2010

VIDA

Art and Artificial Life International Awards

[ABOUT VIDA](#)[VIDA 13.0](#)[PREVIOUS EDITIONS](#)[ACTIVITIES](#)[VIDA GALLERY](#)[< Go back](#)

The Fireflies Factory

SPECIAL MENTIONS

Francesco Mariotti
Perú/Suiza

About the project

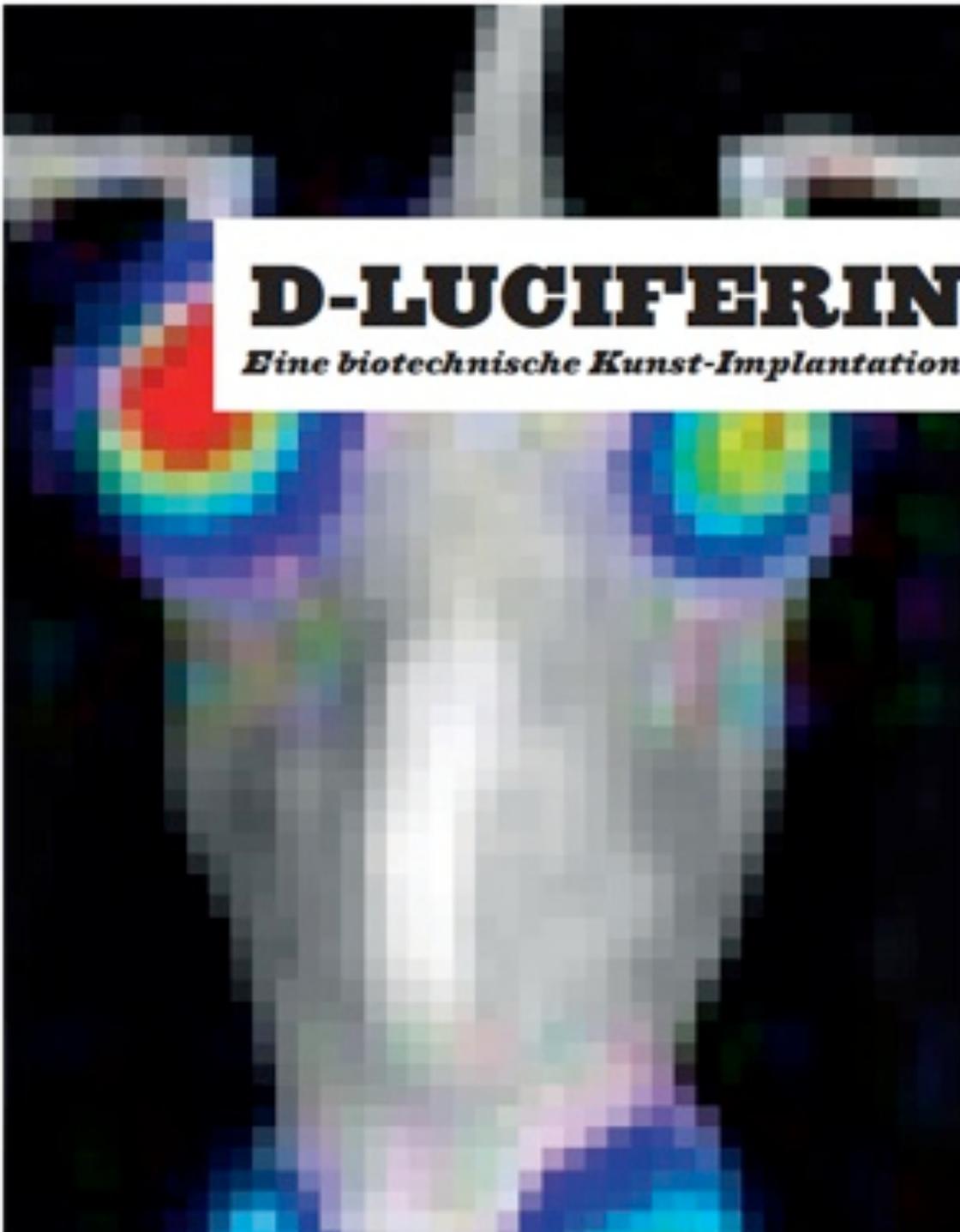
The loss of biodiversity and the human impact on natural spaces are some of the most serious environmental challenges of our times. In recent years sophisticated artistic projects have emerged which analyse ecological issues together with advanced technological development. In "The Fireflies Factory", artist Francesco Mariotti builds artificial habitats which are designed to attract groups of fireflies to contaminated sites. These are simulated spaces which feature hybrid systems based on the symbiosis between the technological and artificial, and the organic and natural. The presence of the fireflies, a species considered to be an environmental indicator, is ensured through the reconstruction of an environmental which is ideal for them to live and spend time in. This is generated by means of a system of low intensity diodes, whose flashing lights are similar to those of the fireflies and which are therefore capable of attracting them. The organic environment is designed to provide protection and sustenance to the insects and their larvae in the conditions they need for their development and reproduction. It is a process which, unlike other systems of simulation, does not aim to have an immediate effect, but rather prolongs the interaction over a period lasting from 4 to 6 years, depending on the circumstances, while supporting a temporary colony. By means of a monitoring project in collaboration with schools and the community it has been confirmed that groups of fireflies currently exist in these spaces. Knowledge and experimentation come together in this project to create a medium which shelters a species which is systematically disappearing from the natural spaces of Europe.

Career

He is a Peruvian artist who has lived and worked in Zurich since 1987. He studied Art in Paris and Hamburg. He was a guest lecturer at the Escuela de Bellas Artes in Lima, Peru. Collaborator at the Video Art Festival in Locarno. He has carried out projects in various public spaces: in 2010 D-Luciferin, The Fireflies Factory, Symposium Lindabrunn, Austria 2010 The Fireflies Fence, ArtOrt, Heidelberg, Smart Light Singapore 2009 Tomatl, X Bienal de Cuenca, Ecuador / The Fireflies Fence, Smart Light Sydney 2008 Cubiculus, Spaventapasseri, among others.

www.mariotti.ch





D-LUCIFERIN

Eine biotechnische Kunst-Implantation

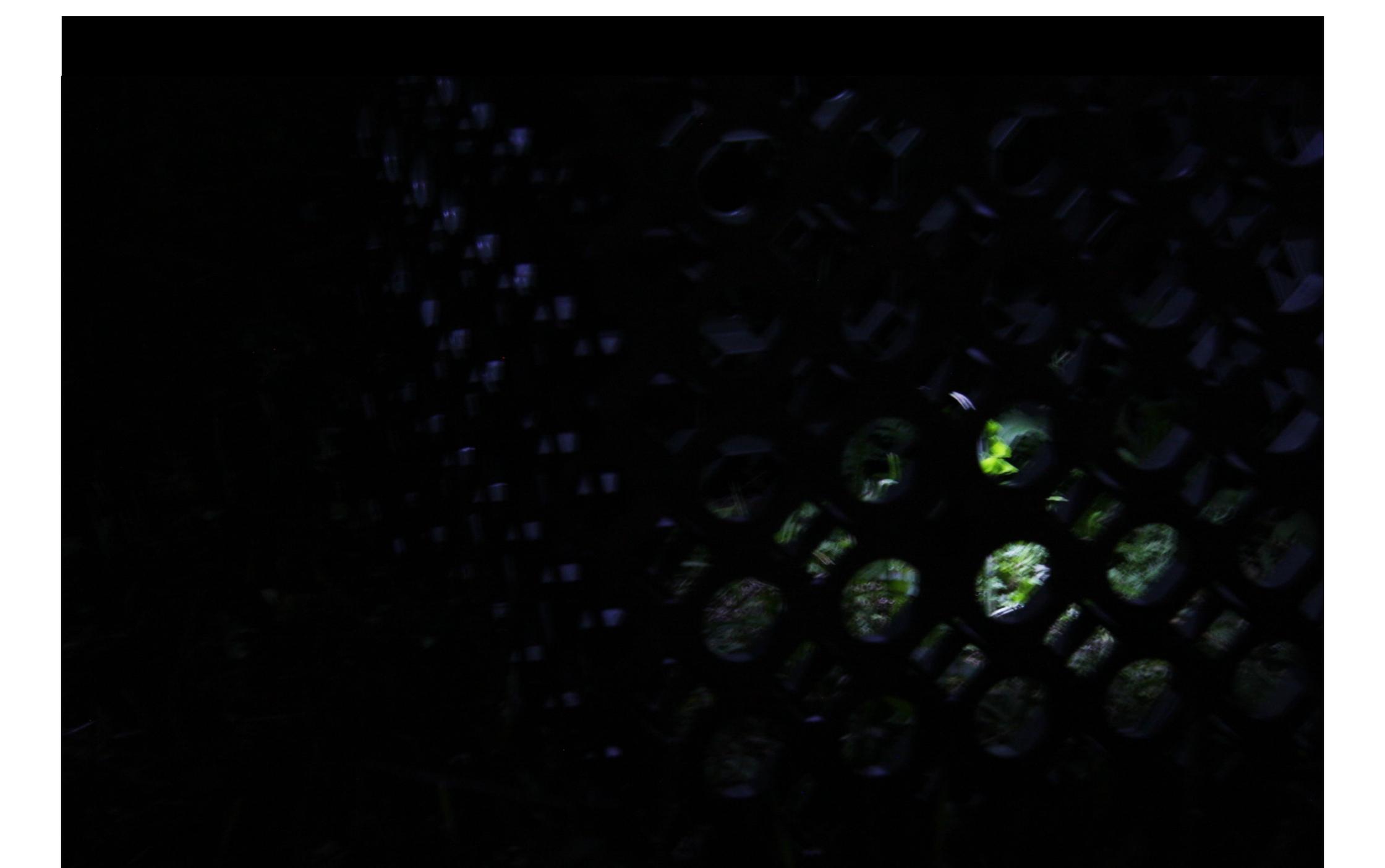
Die Larvenzucht



VSL Niederösterreich 2011



VSL Niederösterreich 2012



VSL Niederösterreich 2012

0 Lux / Absolute Darkness



VSL Niederösterreich 2012

THE END

www.mariotti.ch